

Feuilleton

**AB MONTAG GIBT ES
LANDESTHEATER-KARTEN**
DIE THEATER-KASSE ÖFFNET AM 7. SEPTEMBER

In inneren Ländern und ganz in ihrem Element

AUSSTELLUNG Der Coburger Kunstverein zeigt in einer spannenden Schau neue Werke oberfränkischer Künstler.

VON CAROLIN HERRMANN

Coburg – Manchmal rennt der Blick gegen Mauern, künstlich errichtete, künstlerisch errichtete. Diese Mauern allerdings versperren nicht, im Gegenteil, sie regen den menschlichen Widerspruchsgeist an, die Neugier, sie ziehen hinter die Fassaden. Andrea Buckland hat dazu ihre aus hellen Würfeln aufgeschichtete Mauerblockade mit feinen Schriftzeichen überzogen.

Hinter Bucklands philosophischen Mauern in Öl auf Leinwand gleich im Eingangsbereich des Ausstellungspavillons führt der Weg zu den Werken von weiteren 14 oberfränkischen Künstlern. Der Berufsverband Bildender Künstler bestreitet die neue Ausstellung des Coburger Kunstvereins mit einem spannenden Spektrum des aktuellen Schaffens. Der Berufsverband hat seine Geschäftsstelle in Bamberg und stellt dort jährlich in der Villa Dessauer aus. Mit dieser Cobur-

ger Schau signalisiert der aus 147 Mitgliedern bestehende Verband sein Bestreben, in Zukunft verstärkt auch in den anderen Städten Oberfrankens Präsenz zu zeigen und das Bewusstsein zu stärken für die kreativen Kräfte in der Region.

Auch Hans Kronenbergs großformatige Gemälde, in die zusätzlich Skizzenblätter und Zeichnungen montiert sind, ziehen in ihrer lebendigen Farbentwicklung hinter die eigentlichen (Mal-)Gründe, „...in Schleier gehüllte Notwendigkeit“ heißt eines seiner Bilder. Weit offen liegen dagegen die Seelenlandschaften des Coburgers Rainer Morzik. Seine konsequenten Collagen schmelzen in gleichzeitig konkrete und abstrahierte Welten. Sie führen in „Das innere Land“ oder in Rilkes Herbstpoesie, die Morzik in Variationen spiegelt.

Eine verblüffende Vielfalt an Variationen zeigt Monika Pellkofer-Grießhammer aus Ahorntal. Sie hat sich die Verpflichtung auferlegt, in diesem Jahr tagtäglich ein kleines Bild hervorzuheben. Ihr gemaltes Tagebuch des Jahres 2009, ihre noch immer wachsende Bilderreihe in Schichttechnik auf Papier



Rainer Morzik zeigt „Das innere Land“. Collage, Malerei, Grafik, 30 x 45 cm.



Richard Wientzek: Die gelben Stiefel. Öl auf Leinwand. 100 x 140 cm. Bild links: Adelbert Heils Kleinplastik „Auf der Leiter.“ Bronzeguss.

Fotos: Carolin Herrmann

blieb dabei bisher ungemein abwechslungsreich.

Ein raffiniertes Rätselspiel hat Bernd Wagenhäuser (Bamberg) mit seiner aufwändigen, 55-teiligen Installation „walkabout“ eingerichtet. Die aus einer düsteren Stahlsäule geschnittenen kleinen Formen wurden erhitzt und in Büttlenkarton gebrannt. Diese spiegelverkehrten Brandbilder hängen akkurat hinter der Stahlsäule, in welche die ausgeschnittenen Formen zurückmontiert wurden: ein Such-Spiel von der Drei- in die Zweidimensionalität und zurück.

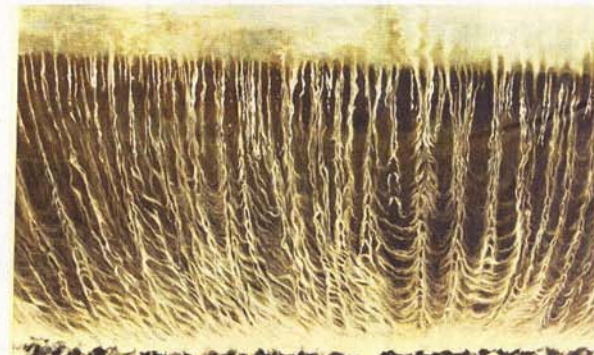
Die konkrete Malerei ist mit den genervten, angespannten, den wütend in sich verfangenen Menschen in Barbara Fuchs fast erschreckend aktuellen Moment-

aufnahmen vertreten. Zwischen ihren großen, breiten Formaten hängt die befremdliche Serie ganz kleiner Gemälde „In der Stadt“: Eine lange Reihe vereinzelter, meist gehetzter Figuren in weißer Leere.

Der Bamberger Richard Wientzek verdichtet mit seinen realistisch genau gemalten Szenen die Gegenwart bis in die Skurrilität, wobei die nackte Schwangere mit gelben Gummistiefeln in der verkommenen, überschwemmten Fabrikhalle zum Frösteln eindringlich ist. Der Faszination Wasser wiederum geht Christina Jüttner (Hiltpolstein) in ihren täuschend fotografisch gemalten Ölbildern nach. Zwischen den Bildern, im Mittelgang,

recken sich Adelbert Heils faszinierende kleine Bronzefigürchen, Plastiken, die lebendig bewegt und gleichzeitig in sich ruhend wirken.

Ach, und da sind auch Renate Fuke-riders Arrangements aus ehemals eleganten, nun ganz verdrückten Gips- und Wachsuhlen. Sie zitieren die vom Leben malträtierten Füße auf irritierende Weise herbei. Da sind Gerhard Schlötzers aus Musik geflossene lebendige Linienfelder. Da sind – so viele oberfränkische Künstler in ihrem Element, dass sie weder bei einem einzigen Besuch noch in einem einzigen Tageblatt-Artikel zu erfassen sind. „Im Element“ ist eine lohnenswert vielfältige Ausstellung.



Christina Jüttner: Wasserfall. Öl auf Leinwand.

6 Namen und Daten

■ Kunstverein Coburg: Im Element. 15 Mitglieder des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfrankens stellen aus. Eröffnung heute um 16 Uhr im Pavillon am Hofgarten. Johann Schuierer, Mistelbach, gibt eine Einführung. Musikalische Umrahmung: Ulf Gollnast, Gitarre. Bis 11. Oktober.

■ Teilnehmende Künstler: Andrea Buckland, Kallmünz-Traidendorf; Barbara Fuchs, Speichersdorf; Renate Fuke-riders, Weilersbach-Reifenberg; Adelbert Heil, Bamberg; Christina Jüttner, Hiltpolstein;

Hans Kronenberg, Stegaurach; Monika Meinhardt, Stegaurach; Rainer Morzik, Coburg; Monika Pellkofer-Grießhammer, Ahorntal; Mischa Pittskhelauri, Bischberg; Waltraud Scheidel, Halstadt; Gerhard Schlötzer, Bamberg; Johannes Schreiber, Bamberg; Bernd Wagenhäuser, Bamberg; Richard Wientzek, Bamberg.

■ Führungen im Rahmen der 5. Coburger Museumsnacht am 12. September. Künstlergespräch um 19 Uhr. Das Jazz-Ensemble „Projekt J“ des Schlagzeugers Richard Utzschneider begleitet durch den Abend.